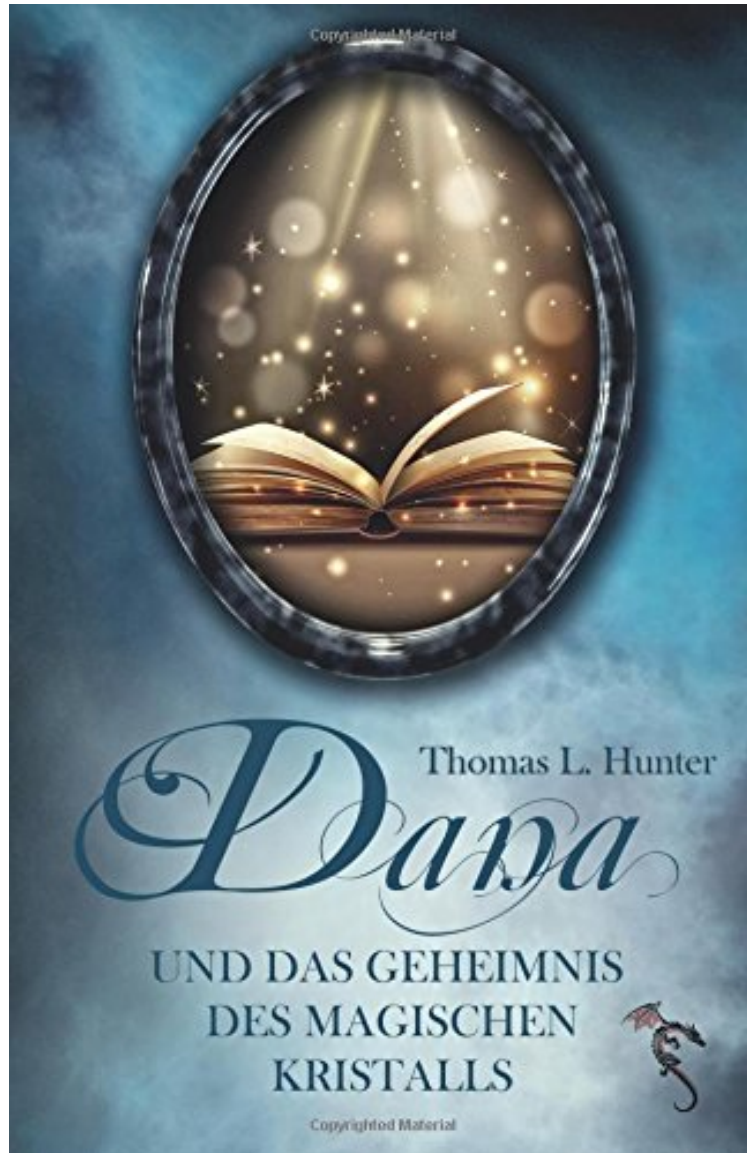


[Read free] Dana und das Geheimnis des magischen Kristalls

## Dana und das Geheimnis des magischen Kristalls

Von Thomas L. Hunter

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1489721 in BcherVerffentlicht am: 2014-11-26Abmessungen: 8.50 x .71b x 5.50l, .72 Pfund Einband: Taschenbuch282 Seiten | File size: 29.Mb

**Von Thomas L. Hunter : Dana und das Geheimnis des magischen Kristalls** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dana und das Geheimnis des magischen Kristalls:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schoener Auftakt der "Dana-Reihe"Von Die AutorenflsterinLeider gehre ich nicht wirklich zu der Zielgruppe der Leser fr dieses Buch, da ich aber einen Enkel in dem passenden Alter habe ( 9 Jahre ), habe ich das Experiment gewagt und es ihm vorgelesen ;)Der Auftakt der neuen Reihe hat mir sehr gut gefallen und auch mein Kleiner war

begeistert. Die Geschichte handelt von Dana, einem Mädchen, das nach ihrer Geburt von Zwergen gefunden und aufgezogen wird. Ihr ursprüngliches Volk wurde durch ein misslungenes Experiment aus der Zeit gerissen und verstreut. Da Dana mit dem Wissen, das sie ein Findelkind ist, aufwächst, versucht sie so viel wie möglich über ihre eigenen Ahnen zu erfahren. Aus der Perspektive eines 10-jährigen Mädchen lernt sie alles über ihre Vorfahren und ihre Magie, aber auch der Alltag der Zwerge ist ihr nicht fremd. Selbstverständlich begibt sie sich auf die Suche nach einer Lösung für ihr Volk und wird von einigen Freunden begleitet, lernt während ihrer Reise immer neue dazu. Thomas L. Hunter ist es hier gelungen eine sehr schöne, neue Fantasiewelt zu erschaffen, aber auch die Charaktere, die Dana begleiten, sind sehr schnell ausgearbeitet. Die Umgebung ist sehr bildlich und ausführlich beschrieben, die magische Welt ist beim Lesen förmlich fühlbar. Eine innere Stille und Zufriedenheit erfüllte mich beim Vorlesen, was ich sehr schnell fand :) Die Hauptfigur Dana, aber auch Shari- die Fee und Gomek- der kleine Zwerg, als ihre Weggefährten haben mir sehr gut gefallen. Die starke Liebe des Autors zu seinen Figuren und der Welt, die er für die Geschichte erschuf- ist stets präsent. Ein sehr gelungener Auftakt, von mir eine klare Leseempfehlung für die Eltern zum Vorlesen und natürlich für Kinder in dem entsprechenden Alter. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was für ein tolles Werk! Von Blue Crane Zuerst zum Cover: Mir hat ja schon das Cover zur vorherigen Version recht gut gefallen, aber nun ist das ganze nochmal in den Schatten gestellt worden. Mir gefällt das Cover sehr gut und auch die Schrift vom Titel und des Autors passt perfekt. Was ich auch noch ganz toll finde, ist dieser Drache auf dem Cover. Alles zusammengefasst, finde ich das Cover sehr schnell, obwohl ich mich ein bisschen frage, warum da ein Buch in der Mitte des Spiegel ist und kein Kristall oder so.. Nun zum Inhalt: Ich habe ja damals gesagt, dass sich das Buch ein bisschen gezogen hat, aber nun hat sich das vollkommen geändert. Die Geschichte ist stimmig und sehr gut ausgearbeitet. Dana und Gomek haben mir sehr gut gefallen, aber auch Shari fand ich toll. Das Buch besticht durch die tolle Idee und die (teils) noch bessere Umsetzung dieser Idee. Der Schreibstil ist flüssig und lässt sich super schnell lesen. Ich habe mich bei Dana und ihren Freunden sehr wohlfühlt. :) Mein Fazit: Die Bearbeitung hat dem Buch sehr gut getan und daher gibt es von mir 5 von 5 Bcher. nicolelostinbooks.blogspot.com 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. omg \* Kreisch \* Von LoveBooks Dana und das Geheimnis des magischen Kristalls Thomas L. Hunter Autor Thomas L. Hunter - Weltbürger Ich wurde in dem schönen Schleswig-Holstein geboren. Nach erfolgreichem Abschluss des Kindergartens, der Schule und einer Feinmechanikerausbildung kam der Bund. Mit der Seefahrt als Maschinenassistent rundete ich mein Wissen ab. Später begann ich im Baugewerbe meine Talente weiter zu entwickeln. Durch Immobilien, Gaststätten und eine Werft erweiterte ich meine Talente. Fehlplanungen beendeten mein Engagement. Ein Jahr im Ausland erweiterte dann meinen Horizont im Umgang mit Menschen, der Technik, Auto- und Bootsmotoren. Irgendwann begann ich zu schreiben. Geschichten konnte ich schon immer gut erzählen, so dass ich mit einem Phantasieroman anfang, den ich aber unterbrach, um mein erstes Buchprojekt "Durch Wasserstoff zum Weltfrieden" herauszubringen - es war ein Muss für mich das Buch zu schreiben. Ich liebe Abenteuer und Phantasiekonsolenspiele. Das ist wohl auch der Grund weswegen ich meine Fantasieromane weiterschreibe. Nach "Dana und das Geheimnis des magischen Kristalls" ist nun der zweite Teil fertig. Ich hoffe, dass er euch genauso gut gefällt wie der erste Teil. In diesem Sinne..... Meine Websites: <http://thomas-l-hunter.de> <https://www.facebook.com/Thomas-L-Hunter-571218392951703/> <https://www.facebook.com/Danas.Abenteuer/MeineVerlagsseite>: <http://thomas-l-hunter.de> Meinung Das Cover ist einfach WOW! Als ich es sah war ich sofort Feuer und Flamme. Die Farben sind der Wahnsinn, sticht richtig heraus. Und das Buch in der Mitte von Cover spricht Bände. Zum Text Als ich das Buch bekam musste ich mich gleich zum Lesen hinsetzen. Ich wurde nicht enttäuscht und meine Erwartungen wurden sogar betroffen. Eine Reise in die sie wunderschöne und atemberaubende magische Welt so weit weg von der Realität. Die viele spannende und tolle Stellen man konnte sich voll und ganz nur auf Danas Geschichte einlassen. Ihr Leben bei und mit den Zwergen ist etwas ganz besonderes. Etwas so vollkommen anders. Besonders gut hat uns gefallen das Thomas L. Hunter die Umgebung, die Eigenschaften sehr schnell beschrieben hat so konnte man sich alles sehr gut vorstellen und noch dazu rein versetzen, mitterleben. Es wurde sehr oft darüber geschrieben wie die Protagonisten aussehen und dadurch konnte man es sich perfekt vorstellen. Im Großen und Ganzen war und ist das Buch so perfekt da der Text leicht und flüssig zu lesen war/ist. Freue mich schon auf Band 2! Lieber Thomas mach weiter so

Kurzbeschreibung Neuauflage - bearbeitet! (01.01.2016) Inhaltsangabe: Vor langer Zeit ist ein magisches Experiment schiefgegangen. Ein uraltes Volk, das es durchgeföhrt hatte, musste die Konsequenzen tragen. Die magische Explosion hat alle aus ihrer Zeit gerissen. Dana wurde als Baby dann von Zwergen gefunden und aufgezogen. Dort erföhrt sie an ihrem zehnten Geburtstag von ihrer Herkunft und der ihres Volkes, das nicht nur sehr alt wurde, sondern auch außergewöhnliche Fähigkeiten besaß. Neugierig und voller Begeisterung versucht sie nun, mehr über sich und ihr Volk zu herauszubekommen. Während der Suche nach ihrer Vergangenheit trifft sie auf einen Geist. Dieser ist aus ihrem Volk, der sie anleitet und ihre Ausbildung zur Magierin überwacht. Sie lernt die alten Bücher zu lesen und wie sie Magie einsetzen kann. Er erzählt ihr, was damals passiert ist und sie möchte natürlich nach ihren Eltern und ihrem Volk suchen -

selbst wenn sie die Zeit berlisten muss. Natrlich lernt sie auch, das Leben zu achten. Whrend der Ausbildung bekommt sie vom Knig der Zwerge den Auftrag, ihnen bei einem Problem im Gebirge zu helfen. Nach einer Katastrophe vor ber einhundert Jahren kann keiner den Berg verlassen. Jeder, der sich damit beschftigt hatte, war daran gescheitert. Die Zwerge hoffen nun, dass sie mit ihren magischen Fhigkeiten dieses Problem beheben knnte. Bei der Suche nach einer Lsung und nach ihrer Vergangenheit muss sie viele Abenteuer berstehen. Sie erfhrt immer mehr von ihrer Herkunft und lernt bei ihren Nachforschungen immer mehr Charaktere kennen, die Kontakt zu ihrem Volk hatten und sie bei ihren Aufgaben mit Rat und Tat untersttzen. Zum Glck ist sie nicht alleine. Shari, ihre kleine Fee, und Gomek, der Zwergenjunge, begleiten und untersttzen sie tatkrftig. Ist diese Aufgabe berhaupt von einer Zehnjhrigen und ihren jungen Freunden zu schaffen? Sie lassen sich jedenfalls nicht abschrecken und versuchen alles, um ihr Ziel zu erreichen.

ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Thomas L. Hunter - Weltbrger Wurde in dem schnen Schleswig-Holstein geboren. Nach erfolgreichem Abschluss des Kindergartens, der Schule und einer Feinmechanikerausbildung kam der Bund. Mit der Seefahrt als Maschinenassistent rundete ich mein Wissen ab. Spter begann ich im Baugewerbe meine Talente weiter zu entwickeln. Durch Immobilien, Gaststtten und eine Werft erweiterte ich meine Talente. Fehlplanungen beendeten mein Engagement. Ein Jahr im Ausland erweiterte dann meinen Horizont im Umgang mit Menschen, der Technik, Auto - und Bootsmotoren. Irgendwann begann ich zu schreiben. Geschichten konnte ich schon immer gut erzhlen, so dass ich mit einem Phantasieroman anfang, den ich aber unterbrach, um mein erstes Buchprojekt "Durch Wasserstoff zum Weltfrieden" herauszubringen - es war ein Muss fr mich das Buch zu schreiben. Ich liebe Abenteuer und Phantasiekonsolenspiele. Das ist wohl auch der Grund weswegen ich meine Fantasieromane weiterschreibe. Nach "Dana und das Geheimnis des magischen Kristalls" ist nun der zweite Teil fertig. Ich hoffe, dass er euch genauso gut gefllt wie der erste Teil. In diesem Sinne..... Der Kluge lernt aus allem und von jedem, der Normale aus Erfahrungen, und der Dumme wei alles besser. (Sokrates)Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Die Hhle lag im Halbdunkel und viele Magier hatten sich zu einer Zeremonie eingefunden. Sie bildeten einen groen Kreis um ein Pentagramm, das in ihrer Mitte auf dem Boden eingemeielt war. Auf jeder Spitze dieser Abbildung erhob sich ein bermannshoher pechschwarzer Monolith, hinter dem sich jeweils ein weiterer Magier aufgestellt hatte. Sie alle zelebrierten ein mchtiges Ritual, das aus dem Ruder zu laufen begann. Schlielich, mit einer gewaltigen geruschlosen Explosion, wurde die Hhle in gleiendes Licht getaucht. Als das grelle Licht erlosch, stand ein Magier, einsam und verlassen in der Mitte des Pentagramms und sah sich verstrt um. Hallo? Ist hier jemand?

Kapitel 1  
Das Findelkind  
Es war ein schner, lauer Abend. Olo, ein Zwerg in den allerbesten Jahren und vor kurzem 648 Jahre alt geworden, befand sich mit seinem besten Freund und Arbeitskollegen Toben, der gerade mal zweiundvierzig Jahre jnger war als er, auf dem Weg nach Hause. Sie kamen aus der Altstadt, genauer gesagt aus ihrer Stammgaststtte Zum goldenen Amboss. Dort hatten sie, wie jeden Abend, ihr Feierabendbier genossen und schlenderten nun gut gelaunt, den Abend genieend, nebeneinander her. Die beiden waren schon ewig gute Freunde und Kollegen. In der Behrde fr Wissenschaft und Forschung arbeiteten sie, in der Abteilung fr Metalle, Schmiedekunst und Erfindungen, eng zusammen. Hier wurden sie bei ihren Arbeitskollegen als hervorragende Mitarbeiter und Tftler geschzt.

Jetzt in der Abenddmmung hatte die Verwaltungsbehrde, zustndig fr Wetter, Licht und Umweltkontrolle und von den Zwergen auch kurz WeLiUm genannt, die Laternen eingeschaltet. Sie erhellten mittlerweile die ganze Gegend und tauchten die Umgebung in ein angenehm warmes Licht. In eine anregende Unterhaltung vertieft, berquerten die beiden den groen Versammlungsplatz, der sich vor der Regierungspyramide erstreckte. Auf der einen Seite lag, jetzt im Dunkeln, ihr Arbeitsplatz und natrlich noch die WeLiUm. Auf der anderen Seite, wo sie soeben herkamen, erstreckte sich, um diese Zeit hell erleuchtet, das Gewerbegebiet mit seinen kleinen Lden, Gaststtten und Pensionen.

Sie unterhielten sich ber einige Vernderungen in ihrer Zwergenkolonie, die ein bescheidener Teil eines ausgedehnteren Hhlensystems war. Fantastisch, einfach fantastisch. Toben war stehengeblieben und betrachtete die Decke ber seinem Kopf. Olo hatte nicht mitbekommen, dass Toben ihm nicht gefolgt war und, brummte nur ein mdes: Was? Was die WeLiUm alles schafft. Schau dir die Hhlendecke an, Tausende von Sternen. Ist das nicht immer wieder ein erhebender Anblick? Und erst das Flackern dieser kleinen Dinger! Wie am richtigen Nachthimmel. Olo sah genervt nach oben. Er war erschpft und wollte nur schnell nach Hause. Allerdings musste er Toben Recht geben. Es war schon ein herrlicher Anblick. Neben den nun abgeschalteten groen Tageslichtkristallen gab es viele kleine Leuchtkristalle an der Decke, die einem den Eindruck eines echten Sternenhimmels vermittelten. Aber dies Geflacker ob das normal ist? Ein eiskalter Schauer lief ihm ber den Rcken, etwas Unbekanntes, Bedrohliches braute sich ber ihren Kpfen zusammen. Er sprte es in seinen Knochen. Beunruhigt knurrte er: Komm, lass uns weiter gehen. Irgendwas stimmt hier ganz und gar nicht. Das spre ich genau. Morgen Abend kannst du ja weiter die Decke anstarren. Toben riss sich von dem Anblick los und sah seinem Freund irritiert hinterher. Schlielich sputete er sich, um Olo einzuholen. Was hast du gesagt? Hier stimmt was nicht? Was meinst du damit?, wollte Toben von ihm wissen. Nur ein Gefhl! Mehr nicht!, brummte Olo und legte einen Zahn zu. Nachdenklich passte Toben sein Schritttempo dem des Freundes an. Die beiden Zwerge hatten den Platz fast berquert, als sie pltzlich erschrocken zusammenzuckten. Ein heller Lichtblitz hatte sie geblendet. Irritiert blieben sie stehen. Als Toben sich etwas gefangen hatte, wandte er sich verwirrt an Olo: Wow! Was war denn das! Ich wusste nicht, dass die WeLiUm in der Lage ist Blitze zu machen! Kommen jetzt auch noch Donner und Regen? Son Quatsch brummte Olo

und sah ihn kurz entgeistert an, ehe er sich umblickte, um die Quelle der Lichterscheinung auszumachen. Sein Blick fiel auf den riesigen Monolithen, ein pechschwarzes, kegelförmiges Objekt, das sich im hinteren Bereich des Platzes, genau gegenüber der Regierungspyramide befand. Ein merkwürdiges Glimmen ging vom Fuß dieses Gebildes aus, das dort, schon seit Zwergengedenken stand. Die beiden Zwerge sahen sich erstaunt an und trafen im selben Augenblick einen ohrenbetäubenden Lärm. Zuerst erschrakten sie. Als jedoch der erste Schock überwunden war, bewegten sie sich langsam auf das Geräusch zu. Zwerge sind zwar mutig, konnten allerdings auch besonders vorsichtig sein, wenn es notwendig war. Immer näher kamen sie der Lärmquelle bis: vor Erstaunen verschlug es ihnen einen Moment die Sprache und sie schnappten hektisch nach Luft. Damit hatten sie nicht gerechnet! Ein Korbchen, reich verziert und mit edelster Seide ausgeschlagen, stand vor dem Monolithen. Und noch etwas entdeckten sie: Ein kleines, goldfarbenes fliegendes Wesen. Es umkreiste ohne Unterlass den Korb. In dem lag ein Säugling mit weiblondem Haarschopf, hellblauen Augen und einem weit aufgerissenen Mund, aus dem der ohrenbetäubende Lärm kam. Nun, sie hatten die Quelle des Radaus aufgespürt, der sie hierher gelockt hatte. Das Kind lag, in Samt und Seide gehüllt, schreiend und strampelnd vor den beiden. Zu Füßen des kleinen Wurms erkannten Olo und Toben die berstende eines zerbrochenen, goldenen Eises, die mit Hieroglyphen besetzt waren. Am Kopfende, über dem Schreihals, pendelte ein reich verziertes Medaillon. Die beiden sahen sich hilflos an, denn sie wussten nicht, was zu tun war. Nur eines war ihnen klar. Dem Säugling musste geholfen werden. Olo näherte sich vorsichtig dem Korb und hob den stimmungsgewaltigen Säugling aus dem Korb. Nachdenklich betrachtete er den kleinen Wurm, während er versuchte, es zu beruhigen. Da kam ihm die Idee. Egal. Woher das Kleine auch stammen mochte, er würde es adoptieren und als sein Eigenes großziehen. Olo und seine Frau Tala hatten sich immer ein Baby gewünscht. Leider war ihre Ehe bis heute kinderlos geblieben, nun aber hatte das Schicksal ihnen ein Kleinkind geschenkt. Und was für ein Kind ... Kapitel 7 Ich mich wichtig sein Ungezählte Gedanken gingen ihr durch den Kopf, als sie die Treppe zum unterirdischen Gang hochstieg. Würden die Zwerge mit ihrer Hilfe die alten Schriften entschlüsseln können? Könnten sie mit den Informationen, die sie nun mitbrachte, überhaupt etwas anfangen und wenn nicht sie wer dann? Diese und noch viele weitere Fragen beschäftigten sie, als sie durch den Tunnel zurückging. Shari sa ganz verstrickt auf ihrer Schulter und lieferte nur einen kläglichen Lichtschein. Als sie das magische Portal erreichte, steckte sie den Kopf durch die Öffnung und erwartete von den anderen begrüßt zu werden. Aber nichts da, die Höhle lag im Dämmerlicht. Nur vereinzelt aufgestellte Leuchtkristalle erhellten die nähere Umgebung und warfen ein gespenstisches Licht an die Wände. Unten an der Treppe sah sie eine Gestalt, die zusammengekauert auf der untersten Treppenstufe zu schlafen schien. Dana ging leise die Stufen hinunter und erkannte, dass es Gomek war. Sie ging auf ihn zu und tippte ihm sanft auf die Schulter, um ihn zu wecken. Gomek schreckte hoch, sprang auf und sah sie entgeistert an, um sie schließlich wortlos in den Arm zu nehmen. Dana wurde vollkommen überrascht und schüttelte ihn mit sanfter Gewalt ab und sah ihn erstaunt an. Mit so einer Begrüßung von dir habe ich nun wirklich nicht gerechnet. Ich war doch nur ein bis zwei Stunden weg. Gomek sah sie...